

EIFFES, Jean

Rufname: Jeng

geb. 3.9.1889 Düdelingen

gest. 22.7.1961 Düdelingen



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Musiklehrer, Dirigent, Komponist, Konzertsänger, Pianist, Geiger

Lebensstationen

Düdelingen

Biografie

Jean Eiffes wurde am 3.9.1889 in Düdelingen geboren. Sein Vater, Franz Eiffes, genannt „De roude Franz“, war der Besitzer einer Gastwirtschaft und eines Fuhrunternehmens.¹ Jean Eiffes genoss eine Ausbildung in Belgien² am Luxemburger Konservatorium: Harmonielehre lernte er bei Fernand Mertens. Außerdem lernte er Violine, Klavier, Akkordeon, Harmonium und Xylophon zu spielen.³

1912 ließ er sich privat als Musiklehrer in Düdelingen nieder. Außerdem dirigierte er dort den *Cercle symphonique*. Zur Zeit des Stummfilms hat Jean Eiffes auch zwanzig Jahre lang in Kinos Klavier gespielt.⁴ Ebenso leitete er das Orchester des *Cinéma Palace* von Düdelingen.⁵

Er heiratete Catherine Witry. Der Sohn René⁶ (geb. 1914) wurde später Konzertviolinist und Violinlehrer⁷ am Luxemburger Konservatorium. Vater und Sohn traten auch in einer Sendung von Radio Luxemburg gemeinsam auf. Der Vater sang eigene Kompositionen: drei Goergenlieder (*Hémwe'h*, *Kleng ower reng* und *Hannen um Gefier*), der Sohn spielte auf der Geige den *Capriccio-Walzer* von Maurice Duparloir und die *Chaconne* von Tomaso Vitali.⁸

Jean Eiffes gab auch in späteren Jahren noch Privatunterricht: in Gesang, Geige und Klavier.⁹

¹ Vgl. Albert Weber: *Zur Erinnerung an Musiklehrer Jäng Eiffes*, in: *Luxemburger Wort*, Jg. 129 (1976), Nr. 179, S. 4.

² Vgl. *ibid.*

³ Vgl. Léon Koerperich: *Jeng Eiffes*, in: *Revue*, Luxemburg Jg. 26 (1970), Nr. 6, S. 44-45.

⁴ Vgl. auch *Luxemburger Lexikon*, S. 101.

⁵ Vgl. *Ons Stad* Nr. 67, 2001, S. 25, <http://www.onsstad.lu/uploads/media/ons_stad_67-2001_24-26.pdf> (10/2016).

⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 19.2.1930, S. 4.

⁷ Im *Luxemburger Wort* vom 29.10.1937 steht Jean anstatt René Eiffes.

⁸ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.7.1939, S. 10.

⁹ Vgl. Anzeige im *Escher Tageblatt* vom 20.9.1933, S. 6.

EIFFES, Jean

Am 12.3.1936 beantragte Jean Eiffes eine Genehmigung für die Eröffnung einer öffentlichen Gesangsschule in Düdelingen; diese wurde jedoch abgelehnt.¹⁰

1940 stellte die Gemeinde Düdelingen Jean Eiffes dann als Musiklehrer an Grundschulen ein. Diese Stelle hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1954 inne.¹¹ Er leitete einen großen Kinderchor, der sich aus mehreren Schulen von Düdelingen zusammensetzte.¹² Er bestritt mit diesem Chor auch luxemburgische Radiosendungen, wobei er selber am Flügel diesen Chor begleitete.¹³ In Düdelingen arbeitete er als Grundschullehrer vierzehn Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1954.

Des Weiteren leitete er die Gesangsgesellschaft *Eintracht* von Düdelingen, die manchmal Freilichtaufführungen im Düdelinger Park Leh veranstaltete.¹⁴ Auch der Düdelinger Mandolinenverein *Tyroliä* stand unter Jean Eiffes' Leitung. Ebenfalls war er Dirigent der Escher Gesangsgesellschaft *Harmonia*.¹⁵ Außerdem sang er auf Konzerten oder im Radio eigene Lieder.

Am 22.7.1961 starb Jean Eiffes in Düdelingen.

Würdigung

„Gelegentlich seines zehnten Todestages fand im Rahmen einer ‚Quinzaine Musicale‘ der Düdelinger Stadtmusik eine Jean Eiffes Feier statt. Bei dieser Gelegenheit spielte die Stadtmusik in Uraufführung den ‚Jean Eiffes Marsch‘, eine Komposition von Sohn René.“¹⁶

Eine Straße in Düdelingen wurde im Jahre 1963 nach Jean Eiffes benannt.

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Jean Eiffes (als Komponist)

Jean Eiffes war vor allem Komponist, insbesondere von Klavierliedern und Bühnenwerken:

„De Jeng Eiffes huet (...) och d’Musek zu sëlliche Lëtzeburger Theaterstécker geschriwwen. Mir zielen der hei e puer dervun op, déi am ganze Land gespilt goufen: ‚Um Wäschbur‘ (J. Salomon), ‚A schlechter Gesellschaft‘ (H. Folschette), ‚De Kneckjang‘ (J. P. Hoffmann), ‚De Rossebayerd‘ (J. P. Hoffmann), ‚Staffels Berta‘ (Metty Dahm), ‚Durch d’Gebied vun der Mamm‘ (Metty Dahm), ‚De Bounejang‘ (Metty Dahm), ‚T as Krisis‘ (Metty Dahm), ‚En drolechen Hochzäitsdag‘ (Misch Mousel), ‚Eng Verwiesselong‘ (Fr. Thyssen), ‚Kladeradatsch‘

¹⁰ Vgl. Léon Koerperich, S. 47.

¹¹ Vgl. Léon Blasen: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von Lëtzebuenger Stadtmusek, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 184.

¹² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 18.5.1946, S. 4.

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 7.11.1947, S. 6 und 19.12.1947, S. 4.

¹⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.7.1938, S. 5.

¹⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.8.1932, S. 7; und *Escher Tageblatt* vom 21.9.1929, S. 3.

¹⁶ Albert Weber: *Vor 20 Jahren verstarb Jeng Eiffes*, in: *Luxemburger Wort*, Jg. 134 (1981), Nr. 166, S. 13.

(Metty Dahm), ‚D’Häre vum Knuppenhaff‘ (Metty Dahm), ‚Kuddel-Muddel‘ (J. F.), ‚Stuurm am Béierfaass‘ (Franz Binsfeld), ‚Grof Schneidermax‘ (Franz Binsfeld).“¹⁷

31.12.1930:

Petingen.

Theaterabend des *Cercle dramatique* von Rodingen unter Mitwirkung des *Cercle symphonique* von Petingen.

Programm:¹⁸

Jean Eiffes: *D’Staffels Berta* (Volksstück in 5 Akten; Libr.: Metty Dahm)

Jean Eiffes (als Dirigent)

Jean Eiffes wurde jedoch nicht nur als Komponist rezipiert, sondern auch als Chordirigent und Sänger. Er leitete mehrere Chöre und einen Mandolinerverein. Als Sänger interpretierte er auch eigene Werke.

21.9.1929:

Konzert der Escher Gesangsgesellschaft *Harmonie* am 21.9.1929 bei der Schule Esch-Grenze unter der Leitung von Jean Eiffes.

Programm:¹⁹

1. Hermann Sonnet: *Ich möchte des Morgens wandern*, Marsch
2. Hermann Wessler: *Die Mühle im Tale*
3. Laurent Menager (Arr. Kowalsky): *Beim Schèden*
4. Kettenhofen: *Mutterherz*
5. Ignaz Heim: *Nostalgie*
6. Joseph Alexandre Müller: *Mei Letzeburg*
7. Carl Schuppert: *Bergmanns Auffahrt*
8. Berleur: *Les gaies amis*, Marsch

28.9.1929:

Konzert der Gesangsgesellschaft *Eintracht* unter der Leitung von Jean Eiffes vor dem Hause Hippert-Reuter (Schmelzviertel) zu Ehren ihrer zahlreichen Ehrenmitglieder.²⁰

¹⁷ Léon Blasen, S. 184.

¹⁸ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 31.12.1930, S. 6.

¹⁹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 21.9.1929, S. 3.

²⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 28.9.1929, S. 5.

EIFFES, Jean

11.8.1936:

„Musikwoche in Düdelingen.“

Konzert des Chores *Eintracht* und des Mandolinvereins *Tyrolia* unter der Leitung von Jean Eiffes vor dem Düdelinger Rathaus.

Programm:²¹

1. Berleur: *Les gais amis*, Marsch
2. Eduardo di Capua: *O Sole mio*, Tango, gesungen von Jean Eiffes
3. O. V. Walden: *Abendläuten in Tyrol*, für Chor mit Tenorsolo und Orchesterbegleitung
4. Richard Eilenberg: *Die Mühle im Schwarzwald*, für Chor mit Orchester
5. Johann Strauss (Sohn): *An der schönen blauen Donau*, für Chor mit Orchester

3.8.1938:

Der Mandolinverein *Tyrolia* (28 Spieler) unter der Direktion von Jean Eiffes konzertierte in Sierck (Frankreich). „In einer Metzger Tageszeitung wird die Leistung unserer wackeren Spieler stark unterstrichen und ihr Konzert auf der ‚Place Morbach‘, wie die Tageszeitung schreibt, wurde von mehreren Hundert Zuhörern reich applaudiert.“²²

Ende des Jahres 1947 ist Jean Eiffes mit seinem Kinderchor des Öfteren im Radio Luxemburg aufgetreten, u. a. am 8.11.1947:

7.11.1947:

Am 8.11.1947 um 19 Uhr wird der Kinderchor der Düdelinger Schulen unter der Leitung seines Gesangslehrers Jean Eiffes im Sender Radio Luxemburg singen. Am Flügel: Jean Eiffes.²³

Jean Eiffes (als Sänger)

19.7.1933:

Radio Luxemburg.

20.25-20.50 Uhr: Jean Eiffes singt luxemburgische Lieder, darunter auch eigene Kompositionen.

Programm:²⁴

1. Josy Hames: *Meng Freisch*, aus der Operette: *De Chançard*
2. Josy Hames: *Schaukel-Lidd*, aus der Operette: *Vun der Rés erem*

²¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 11.8.1936, S. 8.

²² *Luxemburger Wort* vom 3.8.1938, S. 5.

²³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 7.11.1947, S. 6.

²⁴ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 19.7.1933, S. 6.

3. Jean Eiffes: *Sei lescht Gebied* (Td.: Jean-Pierre Hoffmann)
4. Josy Hames: *Vun Amerika no Knupperdang*, aus der Operette: *Vun der Rés erem*
5. Jean Eiffes: *Lidd vum Valet d'Chamb*, aus der Operette: *De Kneckjang*

16.10.1934:

Radio Luxemburg, den 17.10.1934.

19.40-20.20 Uhr: einige Luxemburger Lieder von Jean Eiffes, gesungen vom Komponisten.

Programm:²⁵

1. Jean Eiffes: *Kleng ower reng* (Td.: Willy Goergen)
2. Jean Eiffes: *D'Wesekand* (Td.: Jean-Pierre Hoffmann)
3. Jean Eiffes: *Hopp Spillmann* (Td.: Willy Goergen)
4. Jean Eiffes: *Hemwe'h* (Td.: Willy Goergen)
5. Jean Eiffes: *E klengt, le'ft Land* (Td.: Willy Goergen)

26.1.1939:

Radio Luxemburg, den 27.1.1939.

13.30-14 Uhr: Gesangsvortrag von Jean Eiffes.

Programm:²⁶

1. Jean Eiffes: *Hémwe'h* (Td.: Willy Goergen)
2. Jean Eiffes: *Wo' d'Ginze ble'en* (Td.: Willy Goergen)
3. Jean Eiffes: *Mein Himmelreich* (Td.: Willy Goergen)
4. Aloys Kowalsky: *Le'f Kannerzeit*
5. Louis Petit: *An der Friemd*

Zu Jean Eiffes musikalischer Umrahmung bei Stummfilmen wird außerdem Folgendes berichtet:

„Kam ein neuer Filmstreifen an, so wurde er dem musikalischen Leiter Jeng Eiffes zuerst vorgeführt, dessen Anpassungsfähigkeit keine Grenzen kannte, er konnte sofort passende Musik dazu improvisieren.“²⁷

Werke (Zitate über Kompositionen und den Komponisten)

Jean Eiffes hat 25 Willy Goergen-Texte vertont: unter anderem *D'Rosel an de Sankt Péiter*; *Hannen um Gefier*, *De Muselgreechen* mit dem bekannten Refrain: *Kättche, Kättche bréng*

²⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 19.10.1934, S. 7.

²⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.1.1939, S. 10.

²⁷ Léon Koerperich, S. 46.

mer nach e Pättche. Durch dieses Lied ist er im ganzen Land bekannt geworden.²⁸

Des Weiteren hat Jean Eiffes auch 24 Theaterstücke und sieben Märchen vertont.²⁹

Es geht um Jean Eiffes' Operette *Kuddel Muddel*: „Leicht operettenhaft wirkt das Stück durch die leichte der Sprache angepaßte Musik von Jean Eiffes. Auch der Komponist sucht nicht nach Reminiszenzen klassischer Musikkunst, sondern kleidet das Ganze in ansprechende Liedchen, die übrigens erst für diese Gelegenheit der Escher Aufführung voll orchestriert wurden. So nimmt sich *Kuddel Muddel* sehr gut im Repertoire unserer Amateurbühnen aus.“³⁰

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
 - *D'Hierzer he'ch* (Td.: Willy Goergen) für 4st. gem. Ch.
 - *D'Muselblimchen* (Td.: Franz Binsfeld), für 4st. MCh.
 - *Mein E'sleck*
 - *Onse Wéngchen* (Td.: Willy Goergen), arr. für 3st. / 4st. gem. Ch. / 3st. MCh. von Jean-Pierre Schmit

2. Klavierlieder/Melodien
 - *Büringer Kirmeslied*
 - *De klenge Sche'fer* (Td.: Willy Goergen), Melodie
 - *De Mazurkasgeck* (Td.: Jean Proess), für hohe St. mit Klavierbegl.
 - *Den Erzmänn* (Td.: Willy Goergen), Marschlied
 - *De Pompjê Butzi* (Td.: Mathias Dahm), Melodie (1925 in Lux. ersch.)
 - *D'Hemwe'h* (Td.: Willy Goergen)
 - *D'Lidd vun de Fuësendbôken* (aus der Operette: *De neie Reichen* von Jean-Pierre Hoffmann)
 - *D'Lidd vun de Kettenhändler* (aus der Operette: *De neie Reichen* von Jean-Pierre Hoffmann)
 - *Dohém*, Melodie aus dem Märchenspiel *Eng gölle We'* (Td.: Henri Traufler)
 - *Dokterliddchen*
 - *Dom didel Dom* (Td.: Willy Goergen)
 - *Drengt Didelenger Bé'er* (Td.: Willy Goergen), Melodie
 - *D'Rosel an de Sankt Péiter* (Td.: Willy Goergen)
 - *E le'wt klengt Land* (Td.: Willy Goergen)
 - *Fescherliddchen*
 - *Hannen um Gefier* (Td.: Willy Goergen)
 - *Hémwe'h* (Td.: Willy Goergen), Melodie
 - *Hopp Spillmann!* (Td.: Willy Goergen)
 - *Kättche, Kättche* (Td.: Willy Goergen)

²⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 7.12.1948 und Léon Blasen, S. 184.

²⁹ Siehe Werkverzeichnis dieses Artikels.

³⁰ *Escher Tageblatt* vom 7.12.1948.

- *Kleng ower reng* (Td.: Willy Goergen), Marschlied (Melodie)
- *Lâch emol Mein E'sléck* (Td.: Willy Goergen)
- *Letzebuenger, bleift eso'* (Td.: Willy Goergen), Marschlied (Melodie)
- *Lidd vum Valet d' Chamb* (aus der Operette: *De Kneckjang*)
- Lied des *Sandmännchens*, Melodie aus *Schneewittchen* (Td.: Haas-Besch)
- *Mein E'sléck* (Td.: Willy Goergen), Melodie
- *Mein Himmelreich* (Td.: Willy Goergen)
- *Onse Wengchen* (Td.: Willy Goergen)
- *Sei lescht Gebied* (Td.: Jean-Pierre Hoffmann), für Bar. u. Kl. (um 1900 in Lux. ersch.)
- *Stiets a Bauer* (Td.: Willy Goergen)
- *T'Wesekand* (Td.: Jean-Pierre Hoffmann)
- *Wann ech eng Stonn den Hergott wär* (aus der Oper: *D'ass Krisis* von Mathias Dahm)
- *Wo' d'Eche brommen* (Td.: Willy Goergen)
- *Wo' d'Ginze ble'en* (Td.: Willy Goergen)
- *Zwergenmarsch*, aus *Schneewittchen* (Td.: Haas-Besch)

3. Orchesterlieder

- *Hannen um Gefier* (Td.: Willy Goergen), existiert auch als Klavierlied
- *Hémwéh* (Td.: Willy Goergen), existiert auch als Klavierlied

4. Klavierwerke

- *Gänselisl*, Gavotte
- *Marche des guides* (Kl.A. der Bläserorchesterversion)

5. Kammermusik

- *D'Gänseliss*, Gavotte, für Mand. u. Git.

6. Bläserorchesterwerke

- *D'Hirzer he'ch*, Marsch
- *Les Guides*, Marsch
- *Mir hale fest*, Marsch
- *Sei lescht Gebied*
- *Tyrolia*, Marsch

7. Bühnenwerke (Opern, Operetten)

- *An der Audiéinz beim Burgermêschter zo' Flappech*, oder, *De Burgermêschter als Hëllechsmecher* (Komödie in 1 Akt; Libr.: Mathias Dahm; 1940 ersch.)
- *A schlechter Gesellschaft* (Volksstück in 5 Akten; Libr.: Hary Folschette)
- *Dat e'scht Kreiz um neie Kirfech* (Volksstück in 5 Akten; Libr.: Mathias Dahm)
- *De Bounejang* (Operette in 3 Akten; Libr.: Mathias Dahm)
- *De Brandstefter* (Operette in 3 Akten; Libr.: Mathias Dahm), 1925 in Mersch ersch.

- *De Burgermèschter als Hèllechsmecher* (Komödie in 1 Akt; Libr.: Mathias Dahm)
- *De Knéckjang* (Operette in 3 Akten; Libr.: Jean-Pierre Hoffmann)
- *De kurëerte Bedéngter* (Komödie in 2 Akten; Libr.: Hary Folschette)
- *Den neie Reichen oder Fueßsondeg* (Operette in 3 Akten; Libr.: Jean-Pierre Hoffmann)
- *De Rossbayard* (Operette in 3 Akten; Libr.: Jean-Pierre Hoffmann); UA: 1923 (in der Hauptrolle figurierte die Widmungsträgerin: Berti Eiffes, die Schwester von Jean Eiffes)³¹
- *D'Häre vum Knuppenhaff* (Operette in 3 Akten; Libr.: Mathias Dahm), 1935 in Lux. ersch.
- *Dohém bei onsem Bierebam*
- *D'Staffels Berta* (Volksstück in 5 Akten; Libr.: Mathias Dahm), 1928 in Lux. ersch.
- *Durch d'Gebiet vun der Mamm* (Volksstück in 4 Akten; Libr.: Mathias Dahm), 1931 in Lux. ersch.
- *En drolechen Hochzäitsdag* (Komödie in 1 Akt; Libr.: Michel Mousel)
- *Eng Verwiesselong* (Komödie in 3 Akten; Libr.: Fr. Thyssen)
- *Grof Schneidermax* (Operette in 2 Akten; Libr.: Franz Binsfeld)
- *Kladeradatsch* (Komödie in 2 Akten; Libr.: Mathias Dahm)
- *Kuddel-Muddel* (Theaterstück in 3 Akten; Libr.: Jean Fohrmann)
- *Null vun Null get op* (lustiges Stück in 3 Akten; Libr.: Jean Friedrich)
- *Scho'schter bleiw bei dengem Lêscht* (Volksstück in 5 Akten; Libr.: Mathias Dahm)
- *Stuurm am Béierfaass* (Operette in 3 Akten; Libr.: Franz Binsfeld)
- *'Tas Krisis* (Operette in 3 Akten; Libr.: Mathias Dahm)
- *Um Wäschbur* (Komödie in 2 Akten; Libr.: Joseph Salomon)

Märchenspiele

- *De Muttergottesbour* (5aktiges Märchenspiel von Mathias Dahm), 1937 in Lux. ersch.
- *D'Routkäppchen* (Td.: C. C.), mit Melodien von Jean Eiffes
- *D'Zwergenvollek vum Groesteen* (1946 komp.)
- *Eng gölde Wéi* (Td.: Hary Trauffler)
- *Eng Wonnerblumm* (1952 komp.)
- *Rotkäppchen* (1947 komp.)
- *Rumpelstilzchen* („Féerie“ in 4 Akten und 1 Bild; 1954 komp.)
- *Schnéiwittchen*; UA: 27.1.1949 in Düdelingen
- *Zwê Kanner sichen hire Brudder* (Märchenspiel in 3 Akten; Libr.: Mathias Dahm; Musik: Jean Eiffes und Pol Albrecht)

8. Sammlungen (von Liedern oder Chorwerken)

- *Lidder vum Jeng Eiffes*, (einstimmige Lieder ohne Klavierbegleitung), Düdelingen 1960

9. Werke mit unbekannter Besetzung:

- *Gott ste'h mer bei*, Duett für eine Frauen- und eine Männerstimme (mit Begl.?)

³¹ Vgl. Léon Koerperich, S. 45.

Literatur

- Blasen, Léon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von Lëtzebuenger Stadtmusek, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 184.
- Hausemer, Georges (Hrsg.): *Luxemburger Lexikon. Das Großherzogtum von A-Z*, Luxemburg 2006, S. 101.
- Koerperich, Léon: *Jeng Eiffes*, in: *Revue*, Luxemburg Jg. 26 (1970), Nr. 6, S. 44-47.
- Ulveling, Paul: *Le paysage dans la chanson luxembourgeoise*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 1, S. 5-37.
- Weber, Albert: *Zur Erinnerung an Musiklehrer Jäng Eiffes*, in: *Luxemburger Wort*, Jg. 129 (1976), Nr. 179, S. 4.
- Ders.: *Düdelingen: Vor 20 Jahren verstarb Jeng Eiffes*, in: *Luxemburger Wort*, Jg. 134 (1981), Nr. 166, S. 13.
- Ders.: *Zum 100. Geburtstag des Komponisten und Musiklehrers Jhäng Eiffes*, in: *Luxemburger Wort*, Jg. 142 (1989), Nr. 201, S. 7.

Diskografie

- Auswahl an historischen RTL-Aufnahmen (im CNA): *D’Rosel an de Sankt Peter* (6.10.1960); *Hannen um Gefier* (6.10.1960); *Heemwéi (Hémechtsrous)* (6.10.1960); *Kaettche Kaettche...* (6.10.1960); *5 chansons - Jean Eiffes* (6.6.1962); *Hemwei* (20.5.1963); *Hannen um Gefier* (2.11.1966); *Stieds a Bauer* (o. D.); *Haerzer héich* (o. D.); *Main Himmelraich* (o. D.); *Stieds a Bauer* (o. D.); *Valet de chambre* (o. D.).
- Historische RTL-Aufnahme des Komponisten und Sängers (Kopien des CLT Multi Media Luxemburg von 1993): *Hémwe’h* (10.6.1960).
- Paul Sontag: Historesch Opnamen aus de Joren 1945-1966*, CNA, Düdelingen 2003.
- D’Hédy an de Venant am Duett*, Venant Arend (Tenor), Hédy Wisofsky (Sopran), Fernand Jung (Klavier), Orchester RTL, SACEM, Luxemburg 2005.
- Mislerowend: op der Wormer Köppchen*, Chorale Grand-Ducale Ste Cécile Wormeldange, 2006.
- Europa-Kantate: alte Lieder – neue Klänge aus 27 Staaten*, EuropaChorAkademie, Heinz Kretzschmar Ensemble, Joshard Daus (Dir.), Glor Classics, Valley-Oberlaidern Landkreis Miesbach 2008.

Filmografie

- Dudelange – Cinquantenaire*, Realisation: Philippe Schneider, Produktion: Administration communale de Dudelage, Luxemburg 1957, Restaurierung (1992): Centre national de l’audiovisuel (Musik: Jean Eiffes, René Eiffes, Norbert Hoffmann, J. P. Koster, Albert Thorn; interpretiert von der Musique Militaire Grand-Ducale).

EIFFES, Jean

Archive/Bibliotheken

BnL, CNA

CNL: Bestand Jean Eiffes: CNL L-115

Forschungsstand

Léon Koerperich schreibt 1970 in der *Revue* einen vierseitigen Artikel über Jean Eiffes, sein Leben, seine Persönlichkeit, sein Schaffen als Musiker und Komponist; es werden auch einige Anekdoten wiedergegeben.

Albert Weber publiziert drei Artikel über Jean Eiffes im *Luxemburger Wort* (in den Jahren 1976, 1981, 1989). Es sind Würdigungen an den Komponisten und Musiklehrer Jean Eiffes mit Erläuterungen zu seinem Leben und seinem Wirken.

Paul Ulveling bespricht im Jahre 1994 in *Le paysage dans la chanson luxembourgeoise* auf den Seiten 5-37 die Landschaft (Mosel, Weinberge, Berg und Tal...), die in einigen Luxemburger Liedern dargestellt wird. Ulveling geht hierbei chronologisch vor. Abgedruckt sind vorwiegend Lieder mit luxemburgischen Texten, u. a. *Mein E'slek* und *Den Erzmänn* von Jean Eiffes. Außerdem liegt eine Kurzbiografie im Anhang vor.